

Inhalt

Prolog: »Das normalste Wesen aller Zeiten«	9
1. Der Intellektuelle als Märtyrer	17
Paris als Hauptstadt des Westens und seiner Intellektuellen	19
Westlicher Geist als Martyrium	26
Der Intellektuelle als Märtyrer des Lebens	32
2. Aspekte westlichen Bewußtseins	37
Geist als Indikator: der Maßstab Reflexion	41
Geist als Faktor: Fanatismus der Idee	48
Selbstbewußtsein und schlechtes Gewissen	60
3. Die Schlaflosigkeit des Geistes	69
Ursprung der Schlaflosigkeit	70
Phänomenologie der Übernächtigung	75
Ressentiment und Rücksichtslosigkeit	78
Philosophieskepsis	81
Literaturbegriff	85
Erlösung Ermüdung?	89
Epilog: Gott in der Nacht	93
4. Gnosis, Gnostizismus und Dualismus	95
Gnosis und Dualismus	98
Fanatismen	103
Gnosis oder Gnostizismus?	108
5. »Der Skeptiker ist ein verfehelter Mystiker«	117
6. Nietzsche, Klages und das Ressentiment	133
Dankbarkeit im Bösen	134
Nietzsches Lehre vom Ressentiment	135

Klages' Nietzsche-Kritik	138
Leben als Empörungstat	140
Gnosis, Skepsis, Moralistik	142
Ressentiment in Politik und Kultur	144
Die Idolatrie des Werks	146
»Schaffen heißt seine Leiden hinterlassen«	149
Zynismus	150
»Wem soll ich zürnen?«	151
Weisheit durch Ermüdung	152
Nietzsche – ein Utopist	154
7. Trauer und Melancholie: zur Philosophie der Stimmungen	157
Philosophischer Aufstieg der Melancholie	158
Geistige Potenzen der Trauer	161
Mißtrauen gegen die Melancholie als Intellektuellen-Selbstkritik	164
Linke Melancholie und germanische Ironieresistenz	165
Metaphysiken der Stimmung	167
Gegen Heidegger	169
Philosophische Korrumptierbarkeit	171
Melancholie – eine unpersönliche Unruhe	172
Philosophische Überlegenheit des Schriftstellers	175
8. Zweierlei Romantik	179
Verluste	182
Sehnsüchte	186
Zeitgenossenschaft	192
9. Exzeß der Mitte: Cioran und Pascal (I)	197
»Die Eleganz der Angst«	198
Grenzenloser Selbstzweifel, begrenztes Menschenwesen	199
Befreiung und Gehemmtheit	200
Gefahren des Hochmuts	202
Skeptizismus und die korrumptierte Verzweiflung	203

Vorteile der Krankheit	205
Philosophie?	206
Unvermittelte Gnade	207
Fromme Heiden, profanierte Christen	209
Richtig zweifeln	210
Ein Denker für Ungläubige	212
10. Ennui ohne Verklärung: Cioran und Pascal (II)	215
Metamorphosen der Langeweile	216
Selbstermächtigung und Sinnentleerung	218
Entfremdete Welt, versteinerte Zeit	219
Analogie von Langeweile und Zweifel	220
Seinsmangel und Willensehrgeiz	222
Allein mit der Zeit	223
Zeit, Geschichte und Verhängnis	225
Die Langeweile der Philosophen	227
Leid oder Langeweile	229
Verstehen durch Verzicht	230
Vom Ennui zum Cafard	231
11. »Über einen, der in Ideen macht«: Sartre, der Zeitgenosse	233
»Ich habe eine religiöse Dimension. Die hat er sicher nicht.«	237
Das Drama des Bewußtseins	242
Geist, Zweifel und Verneinung	248
Häresien der Bürgerlichkeit	253
Philosophie und Literatur	259
Jenseits des Engagements	268
12. Cioran als Erfolgsautor	273
Die drei Ordnungen	276
Was ist Mißerfolg?	283
Unerfüllbare Wünsche	291
Epilog: »Dieses Gezücht von Glossatoren«	295

Siglen 303

Nachweise 307

Personenregister 309